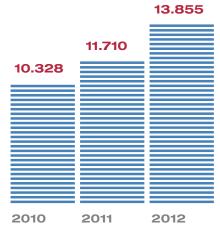
NEXUS AG: STARKER ANSTIEG IN ERGEBNIS UND UMSATZ IM ERSTEN QUARTAL 2012

Villingen-Schwenningen, 21. Mai 2012: Die auf klinische Software spezialisierte NEXUS AG konnte im ersten Quartal 2012 den Umsatz um 18,3% von TEUR 11.710 in Q1-2011 auf TEUR 13.855 in Q1-2012 steigern. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 31,6% auf TEUR 1.413 (Q1-2011: TEUR 1.074). Der Geschäftsbereich Healthcare Service hat im ersten Quartal 2012 mit TEUR 1.002 (Q1-2011: TEUR 1.260) rund 20,5% weniger umgesetzt.





Der Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Healthcare Software betrug 23% und erreichte TEUR 12.853 nach TEUR 10.450 im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25% auf TEUR 1.407 (Q1-2011: TEUR 1.126) verbessert, nach Steuern ergab sich ein Ergebnis von TEUR 1.413 nach TEUR 1.074 im Vorjahr (+31,6%). Das EBITDA stieg im Berichtzeitraum auf TEUR 2.767 (Q1-2011: TEUR 2.400) um rund 15,3%.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit TEUR 6.353 (Q1-2011: TEUR 4.028) rund 58% über dem Vorjahr. Stark entwickelte sich das Auslandsgeschäft (+51,4%), das im ersten Quartal einen Umsatz von TEUR 6.952 betrug (Q1-2011: TEUR 4.593).

Mit rund EUR 59,3 Mio. Eigenkapital und – zur Finanzierung zukünftigen Wachstums – ausreichend Barmitteln, verfügt die NEXUS AG über eine gesunde Bilanz. Die Barmittel sind mit EUR 27,3 Mio. um rund EUR 5,2 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahresende (31.12.2011: EUR 22,1 Mio.) gestiegen.

Die NEXUS AG - der eHealth-Spezialist - entwickelt und vertreibt modulare Software-Lösungen für das Gesundheitswesen. Innerhalb der NEXUS / CIS werden Gesamthauslösungen für Krankenhäuser und Psychiatrien verantwortet. Die Lösungen der NEXUS / DIS umfassen spezielle Fachabteilungslösungen, die in ihrer Ausprägung marktführend sind. NEXUS setzt in allen Produktbereichen auf eine moderne, modulare Softwarearchitektur, die eine flexible und schrittweise Einführung ermöglichen. Über 480 Mitarbeiter der NEXUS-Gruppe entwickeln Softwarelösungen für das Gesundheitswesen mit denen täglich rund 135.000 Anwender in 23 Ländern weltweit arbeiten.